



Strobin Hannover.

160. Diebholz-Sgt. Meier (natl.) wiedergewählt. 161. Niebuhr-Sgt. Oeconomist Dene (natl.). 162. Hannover (St.). (Wähler: Finf, natl., Arning natl.) wiedergewählt.

165. Linden (St. u. L.). Reimer (Soz.) wiedergewählt. 166. Sildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt. 167. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt.

168. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt. 169. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt.

Strobin Hannover.

170. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt. 171. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt.

172. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt. 173. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt.

174. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt. 175. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt.

176. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt. 177. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt.

178. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt. 179. Hildesheim. Hofmeister Wittenberg (natl.), Landgericht-Direktor Dr. v. Campe (natl.), Stadtm. v. Herode v. Guderhadt, Hoffe (konf.) gewählt.

Feiner sind noch folgende Telegramme eingelaufen:

Berlin 12. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

12. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

13. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

14. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

15. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

16. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

17. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

18. Ernst (Soz.) 828. Runge (Sp.) 164. Ulrich (konf.) 22. Groß (natl.) 15. 206. Stimmablen erforderlich. Stimmablen nötigen Ernst und Runge wahrheitsf. Rotdam 6. Rüdige (konf.) wiedergewählt. Frankfurt a. O. Wiederwahl des Konf.verbands und des Freikonf.verbands. 8. Wiederwahl von Camp (konf.) und Rüdige (konf.) gewählt.

Berlin, 17. Mai. Bis 5 Uhr früh kamen in 250 Briefkästen 354 Abgeordnete als gewählt gelten. Von diesen entfallen auf die Konf.verbände 123, Freikonf.verbände 42, Nationalliberalen 55, Volkspartei 25, Zentrum 96, Polen 4, Dänen 2, Sozialdemokraten 7. An 344 notwendig erwerbenden Stimmablen find beteiligt: 15 Konf.verbände, 8 Freikonf.verbände, 17 Nationalliberale, 10 Volkspartei, 4 Zentrum, 1 Pole, 1 Dänischer, 1 Deutsches Sozialist, 11 Sozialdemokraten. Die Konf.verbände gewinnen 7 und verlieren 10 Sitze, die Freikonf.verbände gewinnen 1 und verlieren 5, die Nationalliberalen verlieren 3 und gewinnen 8, die Volkspartei gewinnt 4 und verliert 5, das Zentrum gewinnt 2 und verliert 4, die Sozialdemokraten gewinnen 1, die Polen verlieren 1 Sitz.

Friede auf Erden?

Nun soll es endlich mit dem Friedensschlusse ernst und dem Zaudern, Heilighen und Verhandeln soll ein Ende gemacht werden, das Europa in Atem gehalten hat. Schon vor Wochen hat die Lürke nochmals die Mächte um Vermittlung des Friedens erludt; aber die Balkanverbündeten wollten nun erst, ein jeder für sich, ausstehende Kaufschiffe in der Hand haben, und so wurde Peking von den Griechen und Briten angegriffen, und die Bulgaren noch erobert und das Friedensangebot der Mächte solange eingehalten, bis beide Staaten mit größerem Nachdruck auf ihre Erfolge hinweisen konnten. Dem Unwillen Europas, der dadurch so lebhaft erregt war, scheint nun Gemüte gelichtet zu sein, und mit Vergnügung wird allerseits die Laotische anerkannt, daß Bulgarien am allermeisten zum Abschlusse des Friedens drängt. Während der Pfingstfeiertage sind die Balkanverbündeten übereingekommen, die Friedensverträge der Mächte mit einer gemeinsamen Note zu beantworten, die denn auch bereits überreicht ist, freilich mit dem Bedauern, daß die Mächte ihre Vorbehalte, die sie, die Balkanstaaten, für Lebensfragen halten, nicht in Erwägung genommen haben. Es ist bekannt, daß Bulgarien eine noch ungünstigere Grenzlinie als Mitros-Bros verlangt und daß Griechenland sämtliche Äziolen des Ägeischen Meeres wünscht. Die Mächte werden aber wohl festhalten, und das Ägeische Europa erscheint somit wieder gesichert; wenigstens für alle, die sich nicht die Mühe geben, nun einmal die Bilanz aus dem Balkanfrage zu ziehen.

Es würde überaus kurzweilig sein, wenn man sich über die schwere Schädigung hinwegsetzen wollte, die durch den Balkankrieg dem deutschen Ansehen zugefügt ist. Gewiß, die Wahrheitsliebe sprach dafür, daß der Ausbruch eines russisch-österreichischen Krieges auch uns zu den Waffen gerufen hätte, da Frankreich durch seine Verträge gebunden ist, unter allen Umständen der von Petersburg aus gegebenen Barole zu folgen. Das ist verbietet, und wir können uns nun den Segnungen des Friedens wieder widmen, den unser Betalter als höchstes Gut zu feiern gewohnt ist, können die Ansprüche an die Lebenshaltung und den Luxus nicht wieder heigern lassen und brauchen uns den Kopf nicht mehr über die Schattenseite dieser Lebensauffassung zu zerbrechen. Es mag sich auch sehr nett, wenn in den Zeitungen mit Genugtuung darauf hingewiesen wird, daß Herr Stolow nicht uninteressant dazu beitragen haben, den Statuum des Königs Nikolaus zu brechen, wie die russische Politik denn überhaupt sich als Muster von Lokalität erweisen habe.

In Wirklichkeit dürfte Nihilismus Eingreifen in der Futurfrage wohl gerade der Erwägung entzogen sein, daß es den europäischen Krieg zurecht und gar nicht gebrauchen kann. Und was die russische Politik betrifft, so ist die Türkei als europäische Macht zu bestehen aufgehört. Österreich hat sich mit der Aufgabe des Kandidat Novogor selbst ausgespalten und steht nunmehr einem Groß-Serbien gegenüber, das man sich in Wien sicherlich noch vor Zahresfrist nicht hat träumen lassen. England hat inzwischen den deutschen Ansprüchen auf Anatolien durch den Komvertrug eineniegel vorgeschoben. Und wenn das deutsch-französische Bündnis auch nicht gerade als eine Bekräftigung der deutschen Interessen aufzufassen ist, so bedeutet es doch im Hinblick auf Spaniens Balkanverhältnis zu England auf alle Fälle eine starke Entlastung Frankreichs und eine gewisse Milderung für den Fall eines deutsch-französischen Krieges.

Mit einem Worte: die gesamte Orientierung der europäischen Politik hat sich in unheilvoller Weise fämierig für Deutschland gestaltet. Und es würde verhängnisvolle Leichtfertigkeit sein, dies nun etwa verlesen zu wollen. Vogel-Strauß-Politik treiben alle diejenigen, die nicht erkennen wollen, daß der hinter uns liegende Balkankrieg nur der Aufmarsch zu dem nächsten und sehr viel ernsteren Angriffe nach dem Hinblick im Verein mit den Balkanstaaten gegen Österreich plant und vorbereitet. Und erst wenn man unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, wie rings an unsere Grenzen der Aufmarsch der Weltmächte sich vollzieht, wird man das rechte Verständnis gewinnen für den Wert von Parteien, wie sie das Pfingstfest um gebracht hat. Wenn die deutsche Sozialdemokratie sich und in Vern schließend nur unterlich klammert hat, so haben sich doch diejenigen noch lächerlicher gemacht, die nicht von vornherein diesen plumpen Schwindel durchgesehen und nicht sofort gegen den Versuch Verharmung eingelegt haben, uns in Vern in unsere eigenen Neidangelegenheiten hineinreden zu wollen. Und wenn im „Berlin. Tagelicht“ liberale deutsche Vorkatoren gerade in diesen Tagen einen Protest gegen die neuen und beispiellosen Kriegserklärungen veröffentlichten zu sollen glaubten, noch dazu unter Berufung auf den „Urgedanken des Evangeliums“, mit der Versicherung, der Aufbruch bedeute die schönste Fahrundberkeiter und „eine deutsche Volkserhebung unter der Leitung: Gott mit uns!“ so tragt man sich kaum geglich, ob diese Herren denn eigentlich die Best des Balkankrieges verstanden oder was sie sonst getrieben haben.

Dah von dieser Zartheit die Sozialdemokratie und das Volk haben, hätten die Untersuchungen sich selbst sagen können. Denn das schmutzige an unserer Lage ist ja, daß man in Ausnahme unsere im Balkankrieg bewiesene Friedfertigkeit gar nicht versteht und sich lediglich damit zu erklären sucht, daß Strömungen, wie sie in Vern und in dem Urfurke dieser liberalen Theologen autage getreten sind, das deutsche Leben bereits so vollständig überhand genommen, daß wir selbst diplomatische Niederlagen nie erleiden könnten, daß wir nicht mehr als das erkennen, was sie sind: der Aufmarsch zum nächsten Krieg.

F. B.



# Die Fragen des persischen Golfs.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die bereits vor zwei Jahren eingeleiteten Verhandlungen zwischen England und der Türkei über die Fragen des persischen Golfs sind in den letzten Wochen ihrem Abschluss nahegekommen. Die hierdurch berührten deutschen Interessen bestehen in der Hauptsache aus der deutschen Beteiligung an der Bagdadbahn. Die deutsche Gruppe, welche in der Bagdadbahnunternehmung die führende Stellung einnimmt, hat, soweit die Interessen und Rechte der Bagdadbahnabnehmer in Betracht kommen, im März 1911 bei dem Abschluss der Finanzverträge über den Bau der Bahn bis Bagdad und der Erteilung der Konzession für die Zweiglinie nach Alexandrette und den Güter von Alexandrette den Weg für eine britisch-türkische Verständigung freigemacht; dies in der richtigen Erkenntnis, daß eine Verständigung zwischen England und der Türkei über die seit Jahrzehnten untrübsamen Fragen des Persischen Golfs, und Hand in Hand damit eine Verständigung zwischen Deutschland und England hinsichtlich der mit der Bagdadbahn zusammenhängenden Fragen, ein schweres Hindernis für die Vollendung dieses Kulturwerkes beseitigen und die großen wirtschaftlichen Zwecke, die allein auf deutscher Seite von Anfang an mit diesem Unternehmen verfolgt wurden, in hohem Maße fördern werde. Die deutsche Gruppe hat sich damals im Prinzip damit einverstanden erklärt, daß die der Bagdadbahnabnehmer zustehenden konzessionären Rechte, soweit sich diese auf das Gebiet südlich von Bagdad beziehen, ganz oder teilweise auf eine neu zu bildende künstliche Gesellschaft mit internationaler Kapitalherkunft übertragen werden sollten. Die Bedingungen für die Übertragung werden die Regelung aller Einzelheiten wurden ausdrücklich spätere Verhandlungen zwischen der türkischen Regierung und der Bagdadbahnabnehmer vorbehalten. — Soweit die auf Grund dieser Erklärung angebotene Verständigung zwischen England und der Türkei Interessen und Rechte der Bagdadbahn berührt, kann sie nur unter Zustimmung dieser Gesellschaft und angelehnt der großen wirtschaftlichen Bedeutung dieses Unternehmens nur unter Zustimmung der deutschen Regierung perfekt werden.

Ueber die englisch-türkischen Verhandlungen wird sowohl die deutsche Regierung wie auch die interessierte Gesellschaft auf den laufenden gehalten. Der bisherige Gang dieser Verhandlungen berechtigt zu der Annahme, daß das Ergebnis auch von deutscher Seite als eine befriedigende Lösung angenommen werden kann. Immerhin wird, ehe die deutschen Interessen und die deutsche Regierung ihre Zustimmung geben können, noch ein weiterer Meinungsäußerung erforderlich sein, durch den die deutschen Interessen in einwandfreier Weise gesichert und für die etwaigen deutschen Zugeständnisse gleichwertige Gegenleistungen hergestellt werden.

Wehr kann über den augenblicklichen Stand der Angelegenheit, ohne die Verhandlungen zu stören, nicht gesagt werden und ist auch von den an den Verhandlungen beteiligten auswärtigen Anstalten offenbar nicht gesagt worden. Die Mitteilungen, die bisher ihren Weg in die Presse gefunden haben, sind teils unvollständig, teils unrichtig, also nicht geeignet, eine Grundlage für eine Bewertung der Umänderungen zu bilden.

Nach einer Vätermeldung hat der Vertreter Bulgariens auf der internationalen Finanzkonferenz, Finanzminister Theodoroff, auch die Aufgabe, in Höhe über eine Anleihe von 200—250 Millionen Franken zu verhandeln.

## Deutsches Reich.

**Zu der an den Reichstag gerichteten Interpellation über die mangelnde ärztliche Hilfe auf Flugplätzen**  
 schreibt der „Neue pol. Tagesspiegel“: Die Anregung zu der Interpellation geht von dem Bund Deutscher Flugzeugführer aus. Schon seit längerer Zeit bemüht sich der Bund, die als völlig unzureichend erkannten Rettungseinrichtungen zu verbessern. Den letzten Anlaß, die Angelegenheit im Reichstage zur Sprache zu bringen, boten die schweren Stürze auf dem Flugplatz Johannistal im vergangenen Monat. Der Bund Deutscher Flugzeugführer hat die Flugplatzgesellschaft wiederholt ermahnt, Sorge zu tragen, daß dauernd ein Arzt auf dem Flugplatz anwesend ist. Diesem Ersuchen wurde mit Rücksicht auf die dadurch entstehenden Kosten bisher nicht Folge gegeben. Der mangelnde Sanitätsdienst muß nur durch einen Seelschiffen ausgeglichen, während zu ärztlicher Hilfe erst ein Arzt aus Johannistal herbeigezogen werden muß, der naturgemäß

zeitweise bei Anfahrtsnahme durch seine sonstige Praxis nicht zur Verfügung steht. Im vergangenen Jahr hat der unzureichende Sanitätsdienst bereits einmal zu einem Fliegersturz des Bundes Deutscher Flugzeugführer geführt. Auch die für die Krantransporte auf dem Flugplatz Johannistal vorhandene kleine Eskonette wird als durchaus unzureichend bezeichnet, weil es unmöglich ist, einen Schwerverletzten mit der nötigen Sicherheit vor Erschütterungen in das ziemlich weit entfernte Krankenhaus zu überführen. Auf dem Flugplatz Johannistal befinden sich gegenwärtig 500 Personen, die in der Flugzeugabfertigung beschäftigt sind, deren große Anzahl Offiziere; der größte Teil der Schüler gehört dem Militärdienst an. Dem Vernehmen nach besteht die Vorsicht, daß in Oberbayern militärischen Flugplätzen stets ein Sanitätsoffizier hinzugezogen werden muß. Dem Bund Deutscher Flugzeugführer ist bekannt, daß die Reichsregierung eine unmittelbare Einwirkung auf die Flugplatzgesellschaft nicht hat. Mit der Interpellation wird aber der Bund verfolgt, die zuständige Stelle auf die Wichtigkeit im Rettungsdienst auf dem Flugplatz Johannistal hinzuweisen.

## Sechs Jahre Fortbildungsschul-Statistik.

Neue statistische Erhebungen über das Fortbildungsschulwesen zeigen, wie uns mitgeteilt wird, welchen gewaltigen Aufschwung die Fortbildungsschulen in den sechs Jahren von 1904 bis 1910 genommen haben. Besonders augenfällig geht diese Tatsache aus einem Vergleich der Lehrerzahl an den Fortbildungsschulen hervor. Im Jahre 1904 gab es an den gewerblichen Fortbildungsschulen 94 Hauptamtliche, 9624 Nebenamtliche, zusammen also 9718 Lehrer, an den kaufmännischen Fortbildungsschulen 64 Hauptamtliche, 273 Nebenamtliche, zusammen also 337 Lehrer; an den Innungs- und Vereins- und Berufsschulen 1514 Nebenamtliche, zusammen 1520. Bis zum Jahre 1908 waren die Zahlen wie folgt gemachsen: an den gewerblichen Fortbildungsschulen 199 Hauptamtliche, 12161 Nebenamtliche, zusammen 12360 Lehrer, an den kaufmännischen Fortbildungsschulen 138 Hauptamtliche, 2083 Nebenamtliche, zusammen 2221 Lehrer; an den Innungs- und Vereins- und Berufsschulen 16 Hauptamtliche, 1476 Nebenamtliche, zusammen 1492 Lehrer. Die Zahlen von 1908 waren: an den gewerblichen Fortbildungsschulen 331 Hauptamtliche, 13712 Nebenamtliche, zusammen 14043 Lehrer, an den kaufmännischen Fortbildungsschulen 206 Hauptamtliche, 2272 Nebenamtliche, zusammen 2478 Lehrer; an den Innungs- und Vereins- und Berufsschulen: 12 Hauptamtliche, 1377 Nebenamtliche, zusammen 1389 Lehrer. Die letzte Erhebung, die mit Ende des Jahres 1910 abließ, ergab folgendes Resultat: an den gewerblichen Fortbildungsschulen waren jetzt 509 Hauptamtliche, 23873 Nebenamtliche, zusammen 24382 Lehrer; an den kaufmännischen Fortbildungsschulen 278 Lehrer, davon im Hauptamt 241, im Nebenamt 217; an den Innungs- und Berufsschulen 75, davon 20 Hauptamtliche, 716 Nebenamtliche. Bei dieser Statistik sind die Lehrer der Berufsschulen in den Zahlen der gewerblichen Fortbildungsschulen mit einbezogen, während sie während der letzten Jahre die Zahl der hauptamtlichen Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen um 52 Prozent, an kaufmännischen Fortbildungsschulen um 17 Prozent, an Innungs- und Berufsschulen um 14 Prozent gemachsen. Nach dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre berechnet, sind jährlich etwa 1000 neue Lehrer für die gewerblichen Fortbildungsschulen für die kaufmännischen Schulen 30 Lehrer zur hauptamtlichen Anstellung gelangt. Die Zahl der nebenamtlichen Lehrer hat nach dem sechsjährigen Durchschnitt ohne Rücksicht auf die Abgänge an den gewerblichen Fortbildungsschulen um 800, an den kaufmännischen Fortbildungsschulen um 67 jährlich zugenommen.

## Kleinere politische Nachrichten.

\* Der König von Sachsen wird sich am Sonnabend vormittag nach Dresden aus nach Wittenberg begeben, um an der Zeit vom 19. bis 22. Mai der Lebewagen der Hofkapelle beizuwohnen. Die Rückreise nach Dresden erfolgt am 22. Mai.  
 \* Prinzregent Ludwig von Bayern hat anlässlich der Eröffnung des Reichshofes in München eine Prinzregent Ludwig-Schiffahrt auf dem Rhinener Kanal, durch die die wichtigsten Wasserstraßen der Welt verbunden sind, unternommen werden soll. Das Schiffskapital beträgt 2000 Mark.  
 \* Zu der Vermählung der Prinzessin Viktoria Margarete mit dem Prinzen Heinrich XXXIII. Neuh. J. L. traf Freitag nachmittags 2 Uhr 25 Min. auf dem Bahnhof ein der Prinz Neuh. J. L., welcher gleichgültig seinen Antritt als Kronprinz von Preußen in der Kaiserlichen Hofkapelle Neuh. J. L. und der Prinzessin Viktoria Margarete Neuh. J. L. und der Prinzessin Viktoria Margarete Neuh. J. L. auf dem Bahnhof waren zum Empfang erschienen: Prinz Carl Friedrich in Vertretung des Kaisers, die in Berlin schon eingetroffenen Prinzen des Hauses Neuh., der kommandierende General des Gardekorps v. Rintelen, der Kommandant von Berlin, der Reichspräsident, die Generalkonferenz leitete das Reichsamt für Reichsgeld. Prinz Carl Friedrich geleitete die Bescherden nach dem Hof. Schloß, wo der Prinz Wohnung nahm. Es sind ferner in Berlin eingetroffen: Prinzessin Viktoria Margarete Neuh. J. L., Prinz Heinrich XXXII. Neuh., Prinz und Prinzessin Heinrich XXXIV. Neuh. und Prinz Heinrich XXXV. Neuh.; auch diese Herrschaften nahmen im Hof. Schloß Wohnung.

\* Fürst Bismarck in Berlin. Unser Londoner Korrespondent Fürst Bismarck ist Freitag morgen aus London in Berlin eingetroffen und im Hotel „Caplane“ abgesehen. Der Fürst hat sich schon am Abend auf seine persönlichen Besichtigungen begeben. Am 20. Mai kehrt Fürst Bismarck nach Berlin zurück, um am Empire des englischen Königspaares in Berlin und an den Gedenkjubiläen am Kaiserhof teilzunehmen.

## Ausland.

**Die Seerechtskonferenz beim baltischen Küsten.**  
 Der König von Dänemark empfing Freitag vormittag die Mitglieder der Internationalen Seerechtskonferenz. Er sprach seine Freude darüber aus, die Konferenz in Kopenhagen versammelt zu sehen und wünschte ihren Arbeiten besten Erfolg. Der König unterhielt sich angeteigt mit den ihm beteiligten Herren.

## Eine amerikanische Gratulationsadresse für den deutschen Kaiser.

Die American Association for International Conciliation hat an den deutschen Kaiser anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums eine Gratulationsadresse überreicht, die dem Kaiser für seine Bemühungen zur Erhaltung des Friedens dankt. Die Adresse schließt mit den Worten: Wir beglückwünschen Eure Majestät auf dem bemerkenswerten Fortschritt, den Deutschland auf allen Gebieten menschlichen Fortschritts während der sechsundvierzigjährigen amerikanischen Regierung Eurer Majestät genommen hat.

## Kuffahrt.

**Prinz Heinrich-Flug.**  
 Prinz Heinrich von Preußen ist, von Forstheim kommend, im Automobil am Freitag um 1 Uhr 35 Minuten mittags in Straßburg eingetroffen und bei dem kaiserlichen Statthalter Grafen v. Wedel abgesehen, bei dem er für eine Tage Wohnung nimmt. Die Adresse des Prinzen erfolgt Sonntag früh. Von den sieben bisher nicht eingetroffenen Prinzen sind aus dem Flug ausgeschieden Leutnant Graf, der sich in Karlsruhe befindet, Leutnant Graf, der in Eng-Waldbingen sein Flugzeug abmontiert, Leutnant Graf, der in Forstheim sein Flugzeug abmontiert, die Leutnants Schulz, Regel und Zindorf befinden sich noch in Forstheim und haben den Weiterflug nach Straßburg auf den Abend verschoben.

**Mitglied der Retforders-Staffel.**  
 Der Versuch des Piloten Stöffler, sich um den 10-Stundenpreis der National-Flugschule auf Waldhof-Beil-Doppeldecker zu bewerben, ist mißglückt. Stöffler stieg in Johannistal zwar auf, aber er konnte nur eine kurze Strecke fliegen, bevor er durch einen Scherwind gezwungen wurde und mußte dann, weil seine Maschine durchgedrückt war, wieder landen. Bei der Landung stieß der Apparat hart auf den Boden, so daß das Fahrgerüst in Trümmer ging. Der Flieger selbst blieb unversehrt. Stöffler beabsichtigt, nachdem sein Apparat wieder in Stand gesetzt ist, den Flug in den nächsten Tagen zu wiederholen.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

— Merseburg, 18. Mai. (Ein bedauerlicher Unfall) trug sich heute vormittag in der Wuppertalstraße hier zu. Der 15-jährige Arbeiter Kühne stürzte von einer Höhe von 10 Metern in einen Stockloch der Erde um. Er wurde schwer verletzt, mochte aber nicht sterben. In diesem Moment kam dieser aus dem dritten Stockwerk herab, traf den K. auf den Kopf und warf den Unglücklichen in den Schacht hinab. Mit einem schweren Schädelbruch und inneren Verletzungen wurde der junge Mann aufgefunden. Die Verletzungen waren derart schwer, daß Kühne schon nach einer halben Stunde verstarb.

## Dermisches.

**Ferdinand von Schmettau.**  
 Der Name dieses armen schlesischen Fräuleins ist zu einem Symbol der unterdrückten und unterjochten Frauenbergs geworden. Generalkonsul von Bogen, einer der besten und besten Zeugen, die uns aus tiefstem Mitleiden von den herrlichen Verdiensten Begebenheiten in frühling 1813 berichten, schreibt in seinen Denkwürdigkeiten: „Aberall trönten mitunter bedeutende Gaben zu den Kämpfenden hinzu, Kohlenkarren wurden eingesetzt, goldene Krüge gegen besonders dazu angefertigte eigene eingetauscht, und als mitten unter diesen patriotischen Spenden ein edles, aber armes Fräulein, Ferdinande von Schmettau, mit dem Schicksal grollt, daß ihr die Mittel zu einem Beitrag fehlten, ergreift sie nach innerem Kampf eine Schere, schneidet sich das lange schwarze Haar ab, welches nur zu Nechten für ein oberes Kränzengebinde verwendet wurde.“ An der Generalkonsul von Bogen vom 31. Juli 1813 schrieb kommissarisch dem, der als Sekretär des Staatskanzlers Garbenberg die Spenden für die freiwilligen Jäger eingekauft: „Anni hatte nichts, gar nichts. Der Kurier der Unglücklichen, der ihre Wangen rötete, war ihr einziges Schmück; die Tränen, die in diesem Augenblick über das hübsche Gesicht der Anni in ihren Augen glänzten, ihre einzigen Perlens.“ Es war selbstverständlich, daß in der Jahrbuch-Ausstellung zu Breslau, die dem deutschen Volke den Geist und das Wesen jener stolzen Gegend in bezaubernd gepoetischer Weise vor Augen führt, auch dem Andenken

## Kunst und Wissenschaft.

**Das Schicksal der Schröder-Stranz-Expedition.**  
 Bei Geheimrat Prof. Dr. Mische in Berlin ist nachstehendes, teilweise verstimmltes Telegramm eingelaufen:  
 Spitzbergen, Abentbal, 14. Mai 1913. Schicksal der Schröder-Stranz-Expedition acht von zehn Deutschen, nur Marinemaler Rade ohne Lebensgefahr, Schaden davonkommen. Milderer Frostfußball verloren (einige) Finger (Behen?) erkoren, Richter ebenbürtig, Zettmeyer, Mober? umkommen, Schröder-Stranz, Sandleben, Meyer, Schmidt vermisst. Bestätigung, daß sie verunglückt.  
 Von Norwegen nach Stave tot an Tuberkulose. Meine Expeditionsleiter kam an dem Westfjord der Widdobai am 14. April, Güte dort ausgebrannt. Crookbi-Expedition verließ sie am 3. April, verunfallt, ohne Dien zu lösen. Sie unterließ die Güte auf dem Kreuzpunkt mit Eriksen (?) am 15. April, die Güte am Difford am 16. April, fand keine Spur von Meyer und Zettmeyer. Viele sind offenbar über fragwürdigen Eise gegangen und an der Ostseite der Widdobai ertrunken, und zwar südlich von der Dicksfjelle, wo sie am 2. Oktober zuletzt gesehen wurden.  
 Sie kam dann am 17. April, die Güte des neuen Zales (Widdobai) an. Hier wohnten Milderer und Mober am 4. Oktober bis 13. November, markierten dann zurück zum Schiff bei Treurenburg. Rades Geistesgegenwart bewunderungswürdig. Wir zogen dann weiter am 18. April nach der Widdobai, trafen aber offenes Wasser 6 Kilometer südlich Dicksfjelle, untersuchten die Außenküste, gingen auf das Inlandseis hinauf 500 Meter, schwieriger Niedertief

nach der Widdobai am 20. April. Die Rentiere fanden dort Moos, welches Nordenfjeld 1872 dort niedergelegt hatte. (Riegen dort Rentiere zurück) und reiten weiter mit den Hunden nach Treurenburg, kamen dort am gleichen Abend an, Milderer fuhr von Doktor behandelt, irisches Rentier- und Bärenschiff (durch Raad) bedankt.  
 Von 20 bis 27. April andauernd ständliches Wetter, Eisverhältnisse ungünstig, die Nordostlandtour wird aufgegeben, bis Milderer und Rade wieder nach Greenlandtour gebracht sind. Auf dem Schiffe eine Walfisch-Expedition in ausgesandtem Zustand. Der Leiter (Schröder-Stranz) muß eine Überwinterung voraussehen haben. Ich ging am 28. April mit Steneren nach Wangerboof, um nach Eberhard zu suchen, vollständig erfolglos. Eberhard war gekommen am Weihnachtsfestabend mit zwei Norwegern durch die Widdobai, auf dem Wege nach dem Schiff in Treurenburg. Zehn Kilometer vom Hause in der Widdobai konnte er nicht weiter, die Norweger verloren ihn, während sie selbst in Treurenburg am 1. Weihnachtsfest ankommen. Ich fand keine Spur von Eberhard, dessen Leiche wahrscheinlich im Meer verbleibt. Am 30. April später wieder Mitglied der Lernerischen Hilfs- und Nord-Expedition und Billinger auf Schneereisen von Treurenburg auf dem Wege zur Widdobai, wo Lerner Könnelich (?). Ich fand zwei Mann zu Lerner, welcher amortierte und vorrückte, gemeinsam das Nordostland nach Schröder-Stranz abwärts. Lerner amortierte ich, daß mir erst nach Greenlandtour gehen müßten, um Milderer und Rade in Sicherheit zu bringen. Ich gab vor, die Überlandtour zu wählen, da die Eisverhältnisse an der Nordküste angeblich unfinstern. Ich will sobald wie möglich nach Treurenburg zurückkehren, um die Nordostlandtour im Juni zu unternehmen. Auf der Tour nach Rap Westermann am 2. Mai

Unutzer auf dem Inland, mußte Rentiere totfinden mangels Nahrung für dieselben. Das 40 Jahre alte Moos (von Nordenfjeld) unbedeutlich. Fog dann selbst mit den Hunden über 1200 Meter hohes, mir bekanntes Inlandseis weiter, fand einen Wtieg nach der Widdobai, eines Zal, worin Schlitten und Milderers Bett stückweise abgebeilt. Ueberflug an wilden Rentieren an der Ostseite der Widdobai; kam am Depot bei Rap Westermann am Freitagabend an und beim Depot auf der Walfischseite am 2. Freitagfeiertag, Abentbal, 14. Mai. Eisfjord aufgetaut, so daß die Karawane (mehr Eisstük) über Eriksen abgeben müßte. Am Abend, woran ich sie verließ, um die Nordostlandtour in Ordnung zu bringen. Milderer und Rade kamen durch das Meer- bis nach Abentbal Donnerstag, alles wohl. Milderer und Rade nach dem Teilnehmer der Schlittenexpedition Neuh, Beckmann, Ellinger, Hansen, Klemmensen, Steneren allein zurück nach Treurenburg, um unsere Sachen zu übermaden. Starke.

**Stoffpreise** Hierunter für jeden Fortwärtstretenden zur Erlernung der englischen und französischen Sprache, einfachen und doppelten Buchführung, Besondere, Handels-Korrespondenz, Rechnen und Geographie, finden in diesem Semester an der Handelsschule Teil hat. Auszubereite erhalten der Unterricht nach eigener Anleitung schriftlich, freie Wahl der Fächer, Stoffpreise Lebensplanung aller Fächer durch effiziente Fachlehrer. Am Schluß eines jeden Faches findet eine schriftliche Prüfung statt, worauf die Schüler ein Zeugnis erhalten. Die zum Unterricht nötigen Hilfsmittel hat sich jeder Teilnehmer selbst zu beschaffen. Weitere Kosten als Porto entstehen nicht. Antrags- und Prüfungsbescheid, freie Anträge, die der Sekretariat der Handelsschule Teil, Anb.: G. Sahn, Berlin W. 9, Pflanzstraße 24, zu zichten.







# Ergebnis der Wahlen zum Preussischen Abgeordnetenhaus im Wahlkreis Halle (Saale) und Saalkreis.

III. II. und I. Abteilung, Freitag, den 16. Mai 1913, von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

## I. Stadtkreis Halle.

1. Wahlbezirk: Restaurant Bad Trotha, Saalwerberstraße 1. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
2. Wahlbezirk: Gasthof zur Breuß. Krone, Trothaer Str. 20. Konf. 2 Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
3. Wahlbezirk: Restaurant zum Gumbold, Seebener Str. 53. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
4. Wahlbezirk: Restaurant Saalfeldhändlerei, Seebener Str. 13. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
5. Wahlbezirk: Restaurant Kähler Brunnen, Talstraße 26 b. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
6. Wahlbezirk: Restaurant Kramer, Talstraße 7/8. Konf. 2 Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
7. Wahlbezirk: Restaurant Liederig Berg, Reiffstraße 47. Konf. 4 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
8. Wahlbezirk: Schankwirtschaft Graf Plumenthal, Reiffstr. 130. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
9. Wahlbezirk: Gasthof zum Mohr, Burgstraße 72. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
10. Wahlbezirk: Restaurant Hofenstraße, Burgstraße 71. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
11. Wahlbezirk: Restaurant zur Wilhelmshöhe, Burgstraße 53. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
12. Wahlbezirk: Burgtheater-Restaurant, Or. Hofenstraße 12. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
13. Wahlbezirk: Restaurant zur Sonne, Or. Brunnenstraße 49. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
14. Wahlbezirk: Restaurant zum Kronprinz, Triffstraße 23. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
15. Wahlbezirk: Restaurant Wittig, Körnerstraße 18. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
16. Wahlbezirk: Restaurant Emmer, Eisenborffstraße 19. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
17. Wahlbezirk: Restaurant Hölzer, Yorkstraße 9. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
18. Wahlbezirk: Hotel Kaiserhof, Reiffstraße 132. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
19. Wahlbezirk: Schankwirtschaft Thüringer Hof, Reiffstraße 13. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
20. Wahlbezirk: Restaurant Weißbiergarten, Bernburger Str. 24. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
21. Wahlbezirk: Café Diege, Burgstraße 38. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
22. Wahlbezirk: Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburger Str. 12/13. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
23. Wahlbezirk: Restaurant Rathmann, Plumenthalstraße 21. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
24. Wahlbezirk: Rest. Pfeiffer u. Koss, Ludwig Wuchererstr. 76. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
25. Wahlbezirk: Restaurant Kühn, Kaiserstraße 1. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
26. Wahlbezirk: Restaurant Friedrichsgarten, Friedrichstr. 23. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
27. Wahlbezirk: Rest. zum Löwenbräu, Ludwig Wuchererstr. 72. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
28. Wahlbezirk: Restaurant Kolbe, Ludwig Wuchererstr. 71. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
29. Wahlbezirk: Café Kahl, Ludwig Wuchererstr. 73 a. Konf. 1 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
30. Wahlbezirk: Restaurant zur Hofmarkthalle, Lessingstraße 26. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
31. Wahlbezirk: Restaurant Jander, Hardenbergstraße 16. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
32. Wahlbezirk: Restaurant Rau, Schillerstraße 22. Konf. 2 Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
33. Wahlbezirk: Restaurant Balsger, Dessauer Straße 9. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
34. Wahlbezirk: Restaurant Aktien-Restaurant, Dessauer Str. 1. Konf. 2 Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
35. Wahlbezirk: Restaurant Baderhöfer Hof, Friedrichstraße 52. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
36. Wahlbezirk: Restaurant Bifener Hof, Wilhelmstraße 41. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
37. Wahlbezirk: Restaurant zum Herzogshöfchen, Harz 49. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
38. Wahlbezirk: Restaurant zu den 2 Türmen, Geißstraße 23. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
39. Wahlbezirk: Restaurant Botanischer Garten, Geißstr. 25. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
40. Wahlbezirk: Restaurant Schöne, Große Wallstraße 9. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
41. Wahlbezirk: Rest. Pfälzer Schießgraben, Robert Franzstr. 16. Konf. 1 Lib. 3 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
42. Wahlbezirk: Restaurant Götze, Bergstraße 1. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
43. Wahlbezirk: Restaurant Mars la Tour, Or. Ulrichstraße 10. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
44. Wahlbezirk: Caing. Vereinshaus, Al. Klausstraße 16. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
45. Wahlbezirk: Restaurant Rödiger Hofbräu, Sauleberg 1. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
46. Wahlbezirk: Restaurant Augustinerbräu, Mittelstr. 14/15. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
47. Wahlbezirk: Germania-Hotel, Große Steinstraße 27/28. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
48. Wahlbezirk: Kuppels Hotel, Große Steinstraße 37. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
49. Wahlbezirk: Grand Restaurant Schön, Magdeburger Str. 23. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
50. Wahlbezirk: Restaurant Wettiner Hof, Magdeburger Str. 5. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
51. Wahlbezirk: Restaurant zum Bürgerhaus, Forsterstraße 24. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
52. Wahlbezirk: Müllers Hotel, Krutenbergstraße 29. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
53. Wahlbezirk: Restaurant Dietrich, Medelstraße 14. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
54. Wahlbezirk: Rest. Kronprinz Wilhelm, Galberstädter Str. 8. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
55. Wahlbezirk: Restaurant Schultheiß, Poststraße 5. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
56. Wahlbezirk: Rest. zum Parkhöfchen, Anhalter Straße 11. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
57. Wahlbezirk: Restaurant Lehmann, Charlottenstraße 19. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
58. Wahlbezirk: Restaurant zum Lammhauer, Kösterstraße 4. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
59. Wahlbezirk: Restaurant Matzeller, Marktplatz 2. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
60. Wahlbezirk: Restaurant Müller, Talamstraße 4. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
61. Wahlbezirk: Gasthof Drei Auegen, Mansfelder Straße 54. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
62. Wahlbezirk: Gasthof Grüne Tanne, Mansfelder Straße 68. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
63. Wahlbezirk: Rest. z. Bürgerhaus Bürgerbräu, Kellnerstr. 10c. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
64. Wahlbezirk: Restaurant Später, An der Baderei 1. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
65. Wahlbezirk: Christliche Herberge, Mauerstraße 7. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
66. Wahlbezirk: Gasthof Goldener Pfingst, Alter Markt 27. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
67. Wahlbezirk: Restaurant Franziskanerhalle, Aufgasse 1. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
68. Wahlbezirk: Rest. zur Goldenen Rose, Rannischstraße 19. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
69. Wahlbezirk: Rest. zum Goldenen Tisch, Leipziger Str. 63. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
70. Wahlbezirk: Rest. Kaiser-Wilhelmshalle, Neue Promenade 8. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
71. Wahlbezirk: Schachklubrestaurant, Breimfelder Str. 42. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
72. Wahlbezirk: Döhrner Gesellschaftshaus, Büschdorfer Str. 7. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
73. Wahlbezirk: Restaurant Deligischer Hof, Landsberger Str. 68. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
74. Wahlbezirk: Restaurant z. Russischen Hof, Deligischer Str. 10. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
75. Wahlbezirk: Steins Hotel, Landwehrstraße 2. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
76. Wahlbezirk: Restaurant zum Königsviertel, Königsstr. 27. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
77. Wahlbezirk: Restaurant Brunner's Kellerei, Lindenstr. 78. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
78. Wahlbezirk: Restaurant St. Hubertus, Prandstraße 35. Konf. 4 Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
79. Wahlbezirk: Restaurant Blau, Steinweg 20. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
80. Wahlbezirk: Restaurant zur Eintracht, Langestraße 31. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
81. Wahlbezirk: Wälder-Zinnungshaus, Glauchaer Straße 17. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
82. Wahlbezirk: Restaurant Anspang, Glauchaer Straße 32. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
83. Wahlbezirk: Restaurant Bürgerhaus, Bertramstraße 27. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
84. Wahlbezirk: Rest. zum Bürgerhaus, Schweifstraße 24. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
85. Wahlbezirk: Restaurant Hoffmann, Zwingstraße 17. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
86. Wahlbezirk: Café Victoria, Bertramstraße 20. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
87. Wahlbezirk: Restaurant Krause, Weingärten 26. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
88. Wahlbezirk: Restaurant Bahrmann Weingärten 33. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
89. Wahlbezirk: Restaurant Ludwigshöhe, Ludwigstraße 18. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
90. Wahlbezirk: Restaurant Kohn, Silberberg Weg 55. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
91. Wahlbezirk: Restaurant Stadt-Bräuhaus, Torstraße 21. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
92. Wahlbezirk: Restaurant Vielack, Wörmitzer Straße 1. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
93. Wahlbezirk: Restaurant zur Nachhilfe, Wörmitzer Str. 99. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
94. Wahlbezirk: Restaurant Schweizerhaus, Wörmitzer Str. 16. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
95. Wahlbezirk: Weners Restaurant, Wessener Straße 10 f. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
96. Wahlbezirk: Restaurant Annenhof, Annenstraße 1. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
97. Wahlbezirk: Restaurant Herzer, Liebenauer Straße 150. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
98. Wahlbezirk: Restaurant Preßlers Berg, Liebenauer Str. 4. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
99. Wahlbezirk: Restaurant Thomajushalle, Streiberstraße 9. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
100. Wahlbezirk: Restaurant Stadt-Geurt, Süßstraße 55. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
101. Wahlbezirk: Rest. Preyberger Hof, Bernhardtstr. 44. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
102. Wahlbezirk: Restaurant Klaußius Waldheim, Bernhardtstr. 12. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
103. Wahlbezirk: Restaurant Askania, Thomajushaus 38/39. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
104. Wahlbezirk: Restaurant Wittenwieser, Pfännerstraße 8. Konf. 2 Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
105. Wahlbezirk: Restaurant Orsdorf, Raffineriestraße 15. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
106. Wahlbezirk: Restaurant Schultheiß, Merseburger Straße 10. Konf. — Lib. 6 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
107. Wahlbezirk: Rest. zum Dessinger, Merseburger Str. 45. Konf. — Lib. 2 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
108. Wahlbezirk: Restaurant z. Sophienklöster, Merseburger Str. 28. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
109. Wahlbezirk: Rest. zum Cambrinus, Merseburger Str. 112. Konf. — Lib. 4 — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
110. Wahlbezirk: Rest. z. Thüringer Schloß, Merseburger Str. 148. Konf. — Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
111. Wahlbezirk: Rest. zum Landhaus, Merseburger Straße 95. Konf. 2 Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.
112. Wahlbezirk: Rest. z. Trompetershöfchen, Merseburger Str. 64. Konf. 2 Lib. — 2 St. II Stw. R. u. Lib.

## II. Saalkreis.

- Wettin: 3 Konf., 6 Lib.; 43. Bezirk (Wölfling): 1 Lib., 2 Konf.; 7. Bezirk (Dalenau): 5 Konf.; 31. Bezirk (Waldsdorf): 2 Konf.; 30. Bezirk (Reibeburg-Sagisdorf): 3 Konf.; 30. Bezirk (Reibeburg): 3 Konf.; 2. Bezirk (Weienlaublingen): 4 Konf.; 40. Bezirk (Jenddorf): 2 Lib., 4 Konf.; 4. Bezirk (Unterpeichen): 4 Konf.; 16. Bezirk (Wieskau): 4 Konf.; 30. Bezirk (Eismannsdorf): 3 Konf.; 1. Lib.; 23. Bezirk (Wahau): 4 Konf.; 32. Bezirk (Canena): 2 Konf.; 4. Konf.; 24. Bezirk (Wölfling): 5 Konf.; 5. Bezirk (Ebenndorf): 3 Konf.; 1. Konf.; 3. Bezirk (Reb-
- nitz): 2 Konf., 1 Lib.; 11. Bezirk (Wölfling): 5 Konf.; 37. Bezirk (Walteng): 2 Konf., 1 Lib.; 25. Bezirk (Zschernau): 4 Konf.; 34. Bezirk (Kleinluga): 2 Konf., 1 Konf.; 47. Bezirk (Wimmendorf) I, II und III: 2 Konf., 7 Lib., 8 Konf.; 14. Bezirk (Zeich): 3 Konf., 2 Konf.; 46. Bezirk (Diemitz): 1 und 2. Bezirk: 4 Konf., 3 Konf.; 38. Bezirk (Witzschau): 1 und 2. Bezirk: 4 Konf., 3 Konf.; 38. Bezirk (Witzschau): 1 und 2. Bezirk: 2 Konf., 5 Lib., 3 Konf.; 45. Bezirk (Pietleben): 1—4. Bezirk: 6 Konf., 4 Lib., 9 Konf.; 15. Bezirk (Wreititz): 1 Konf., 1 Konf.; 3. Bezirk (Guisberg) Poplitz: 2 Konf., 1 Konf.; 6. Bezirk (Kirchdeblau): 3 Konf.; 18. Bezirk (Reibeburg): 6 Konf.; 27. Bezirk (Schepaig): 3 Konf., 2 Konf.; Stadt Löbejün: 2 Konf., 6 Lib., 4 Konf.; 41. Bezirk (Weenen): 2 Konf., 4 Konf.; 10. Bezirk (Rettebau): 4 Konf.; 21. Bezirk (Wammendorf): 4 Konf.; 44. Bezirk (Wettin) 1. und 2. Bezirk: 3 Konf., 3 Konf.; 18. Bezirk (Wreititz): 4 Konf.; 19. Bezirk (Wreititz): 4 Konf.; 21. Bezirk (Schwerg): 4 Konf.; 26. Bezirk (Seben): 3 Konf., 1 Konf.; 42. Bezirk (Wärmitz): 3 Konf., 1 Konf.; 50. Konf. h. 4 Konf.

Zu der Stadt Halle sind gewählt worden: 41 konservative, 384 liberale und 136 sozialdemokratische Wahlmänner. Stichwahlen sind notwendig zwischen 26 Konservativen und Liberalen und 46 Liberalen und Sozialdemokraten. Die Wahl von 39 Wahlmännern ist noch nicht festgestellt. Der Saalkreis hat gewählt 142 konservative, 33 liberale und 62 sozialdemokratische Wahlmänner. Stichwahl zwischen Liberalen und Sozialdemokraten wahrscheinlich.

## Kongresse und Ausstellungen.

— XIII. Kongress für Schulgesundheitspflege. Unter Teilnahme von 150 Vertretern und Schulmännern begannen in Weizlau die Beratungen der 13. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege, zu denen als Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten Geh. Oberbaudirektor Delius (Weizlau) für den Vorsitzenden der Provinz Sachsen Geh. Regierungsrat Dr. F. Schrammer, für das Bezugs-Staatsministerium in Weizlau Geh. Med.-Rat Dr. Leubsdorfer, für die österreichische Unterrichtsverwaltung Ministerialsekretär Dr. O. Reiter, für das Provinzialschulkollegium Prof. Schwanberg und außerdem zahlreiche Vertreter von benachbarten Körperchaften er-

schienen waren. Den Vorsitz führte Birkh. Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Kirchner, der zugleich den Minister des Innern vertrat. — Stadtkonferenz Dr. Steinhaus erörterte die Frage: Welche Änderungen müssen dem hygienischen Standpunkt in den Schulanfänger gestellt werden? Die Forderungen gipfelten in der Forderung bestimmter Durchschnittsformeln sowie eines bestimmten Verteilungssystems; als geeignetes Alter stellte er das 6. Lebensjahr hin. — Stadtkonferenz Dr. Weizlau (Hannover) kam unter Billigung der Ausführungen des ersten Vortragsredners zu der Forderung von Hörsälen oder Hörsalzen für schwerhörige Kinder, ferner der Ueberweisung von schwachsinntigen Kindern in Anstalten, von schwachbegabten in Hilfs- schulen, von Sprachtauben in Sprachheilschulen; außerdem ver-

langte er eine einheitliche Regelung der Schulpflicht. — Ueber die Bedeutung der Kindergesundheitsdienste dem hygienischen und pädagogischen Standpunkt sprachen Dr. Lieg (Wienstein) und Dr. Seeger (Godesberg). Ersterer wünschte vor allem Einführung geeigneter praktischer Arbeiten, wie Landwirtschaf, Gärtner-, einzelner Handwerksbetriebe und Fortpflanzungsübungen in den Tagesspielen der Kindergesundheitsdienste, ferner ein streng hygienisches Verhalten in Bezug auf Kleidung, Wohnung, Nahrung und Schlaf. — Dr. Seeger betonte sich als entschiedener Gegner der „sexuellen Aufklärungen“, an deren Stelle er richtige Erziehung gesetzt wissen will; insbesondere dürfe keine Auffklärung niemals geschlechtlich, sondern individuell erfolgen. — Prof. Weizlau (Weizlau) hob die außerordentliche Bedeutung

